

**Streichung im Betreff sowie Anpassung des  
Beschlussvorschlages wurden vorgenommen.**



**hallesaale**  
HÄNDELSTADT

## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03649**  
Datum: 13.04.2018  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Krause, Johannes  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	20.12.2017	öffentlich Entscheidung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	15.02.2018 15.03.2018 12.04.2018	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.01.2018 28.02.2018 28.03.2018 25.04.2018 27.06.2018 29.08.2018 24.10.2018	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer  
Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes**

### Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadtverwaltung wird zur Verbesserung des Tierschutzes in Halle damit beauftragt, mit VertreterInnen aus dem Bereich des Tierschutzes, mit ExpertInnen sowie mit VertreterInnen der Fraktionen die aktuelle Sachlage in Form eines Runden Tisches zu eruieren. Aufgabe des gemeinsamen Austausches ist es, die Möglichkeiten zur Förderung des Tierschutzes zu prüfen.**
- 2. Das Ergebnis des fachlichen Austauschs wird dem Stadtrat in der Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 11.10.2018 samt möglichen Handlungsempfehlungen vorgelegt.**
- ~~1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes durch Vereine oder freie Träger in der Stadt Halle (Saale) zu erarbeiten, und in den Planungen des Haushaltes ab dem Jahr 2019 mit jährlich 40.000 Euro haushalterisch~~

zu hinterlegen.

- ~~2. Die Richtlinie wird dem Stadtrat beginnend mit der Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 11.10.2018 zur Vorberatung und zur Beschlussfassung im darauffolgenden Stadtrat am 24.10.2018 vorgelegt.~~
- ~~3. Im Rahmen der Erarbeitung der Richtlinie ermittelt die Stadtverwaltung den Haushaltsansatz, der zur Erfüllung der Richtlinie notwendig ist und hinterlegt diesen beginnend mit dem Haushalt für das Jahr 2019 mittelfristig in den Haushaltsplanungen.~~

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

### **Begründung:**

Tierschutzvereine wie der Felidae Kleintierschutzverein e.V., der Katzenschutzhaus Katzenschutzverein e.V. und der Tierschutz Halle e.V. übernehmen in Halle wichtige Aufgaben im Tierschutz und in der Unterbringung herrenloser Haustiere, ohne die das städtische Tierheim überlastet wäre.

Der Tierschutz Halle e.V. ist z. B. ein gemeinnütziger Verein, welcher mit der Erlaubnis des § 11 Tierschutzgesetz als Tierheim agieren darf. Derzeit beherbergt der Verein etwa 150 Tiere, darunter Hunde, Katzen und Kleintiere, die alleinig durch ehrenamtliche Helfer versorgt werden. Die ehrenamtlichen Arbeitskräfte werden lediglich von Beschäftigten des zweiten Arbeitsmarktes unterstützt. Den Ehrenamtlichen ist es untersagt, bestimmte Aufgaben (Reinigung, Pflege, Vermittlung) zu erledigen.

Für die sorgfältige und ordnungsgemäße Überwachung der Tierbestände sowie die Organisation der täglichen Versorgung der Bestandstiere wird leitendes und flexibel einsetzbares Personal benötigt. Die hohe Aufnahmekapazität der Tierschutzvereine sowie das jahrelange ehrenamtliche Engagement zeugen von der großen Bedeutung der Einrichtungen für die Stadt. Aus der derzeitigen Finanzierung durch Spenden, die gerade für Betrieb der Anlagen und notwendigste Reparaturen reichen, lassen sich nötige Mehrbedarfe und Personalkosten nicht realisieren. Aus diesem Grund ist die Stadt Halle (Saale) dazu angehalten, Möglichkeiten zur Förderung des Tierschutzes zu eruieren und auf der Basis einer Richtlinie finanziell zu unterstützen.



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

19.10.2018

**Sitzung des Stadtrates am 24.10.2018**  
**Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des Tierschutzes**  
**Vorlagen-Nummer: VI/2017/03649**  
**TOP: 8.6**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären.

**Begründung:**

In zwei Rundtischgesprächen (21.05. und 24.09.2018) wurden gemeinsam mit den Tierschutzvereinen (Tierschutz Halle e. V., Katzenschutzverein e. V., Kleintierschutzverein felidae e.V. und Taubenschutzverein e. V.) und den Stadtratsfraktionen die Möglichkeiten, Grenzen und Bedarfe zur Förderung des Tierschutzes in der Stadt Halle (Saale) diskutiert. Auf Grund verschiedener Fragestellungen der Vereine war auch der Geschäftsführer des Zoologischen Gartens Halle GmbH eingebunden.

Es bestand Konsens, dass eine Förderrichtlinie nicht erforderlich ist, da sowohl der personelle als auch der administrative Aufwand als zu hoch eingeschätzt wurde. Vielmehr sollen die beim Land Sachsen-Anhalt vorgehaltenen Fördermittel verstärkt abgerufen werden.

Die mit den Vereinen im Juni 2018 abgeschlossenen Vereinbarungen für Kastrationen herrenloser Katzen wurden begrüßt. Ob die Mittel ausreichend sind, kann erst nach Erreichen eines „vollen Katzenjahres“ (Ende 2019) beurteilt werden.

Die Vereine wurden gebeten, weitere Aufgaben zu definieren und mit Zahlen zu belegen. Außerdem wurde seitens der Verwaltung vorgeschlagen, Schulungsveranstaltungen für Tierbesitzer im Rahmen des präventiven Tierschutzes durchzuführen.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

23.04.2018

**Sitzung des Stadtrates am 25.04.2018**  
**Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des Tierschutzes**  
**Vorlagen-Nummer: VI/2017/03649**  
**TOP: 8.5**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu erklären

**Begründung:**

Der Tierschutz nimmt in der öffentlichen Meinung einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Eine Förderung des Tierschutzes erscheint sinnvoll, bisher ist jedoch offen, in welcher Form sie für alle Beteiligten nutzbringend durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund hat die Verwaltung zu einem Austausch eingeladen, um über die Möglichkeiten zur Förderung des Tierschutzes zwischen den interessierten Kreisen zu beraten.

Die Verwaltung wird im Juni im SGGA über die weiteren Schritte informieren.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete